

Inhalt:

1. Absage der Aktion in Poing-Grub an Pfingsten
2. Planungstreffen in Berlin
3. In Gießen bleibt Pfingsten Aktionswochenende
4. Anti-Gentec-Ticker
5. Absichtserklärungen, Solierklärungen und Spenden

Liebe FeldbefreierInnen,  
liebe Freundinnen und Freunde,  
landauf, landab keimt der Mais. Auf rund 1.400 Hektar ist es in diesem Jahr genmanipulierter Bt-Mais. Dort geht der Widerstand jetzt in die nächste Runde.

1. Absage der Aktion in Poing-Grub an Pfingsten Wir müssen leider mitteilen, dass an Pfingsten sowohl das gentechnikfreie Wochenende als auch die Feldbefreiung in Poing bei München nicht statt finden werden. Mehrere Gründe haben zu der Absage der geplanten Aktion an Pfingsten geführt:

Wir müssen uns eingestehen, dass Poing für uns zu einem Kraftakt geworden wäre, der viele von uns zerrieben hätte. Dass es zu einem solchen Kraftakt geworden wäre, liegt sowohl an der späten Aussaat des Maises als auch an der Tatsache, dass viele Flächen, für die der Anbau von Bt-Mais beantragt war, zurück gezogen wurden. So mußten wir von Orten, auf die wir bereits hinarbeiteten, wieder abrücken. Das ist natürlich jedes Mal ein wichtiger Erfolg - dennoch machte es die Planung sehr unwägbar. Da es sich bei Gendreck-weg um ein ehrenamtlich getragenes Projekt handelt, haben wir nach längerer Diskussion entschieden, unsere gesamte Energie nun auf die Juliaktion zu richten. Auch hier gibt es sehr viel zu tun. Die Mühen der letzten Woche und die Ankündigung der Aktion waren jedoch auch nicht vergeblich. Schon mit der Ankündigung, in Bayern zu erscheinen, konnten wir einen beachtlichen Druck auf die Politik erzeugen. So haben sich sowohl der Generalsekretär der CSU Söder als auch der bayrische Bauerverband öffentlich gegen Freilandversuche "wie in Grub" gewandt.

2. Planungstreffen in Berlin

Die Absage für Pfingsten ist für uns verbunden mit "volle Kraft voraus für die Juliaktion!" Wir wollen mit Euch zusammen eine gute, wirksame, öffentliche Feldbefreiung und ein spannendes gentechnikfreies Wochenende hinbekommen.

Die Vorbereitungsgruppe braucht dafür noch Verstärkung. Du bist herzlich zum Planungstreffen für das Aktionscamp eingeladen!

Es findet an Pfingst-Sonntag und -Montag in der Herberge des Köpenicker Kanusportclub, Weiskopfstr.15, 12459 Berlin statt. Beginn ist am Sonntag 11h Ende am Montag 15h.

Wer in Berlin wohnt, kann natürlich vom Wohnort zum Treffpunkt pendeln, es besteht aber auch die Möglichkeit, in der Herberge zu übernachten.

Wer von weiter her anreist, ist herzlich eingeladen, mit uns schon den Samstag Abend zu verbringen. Der Preis pro Übernachtung ist 12,50€.

Die Herberge vom KKC ist gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen: Von Berlin-Ostbahnhof die S3 Richtung Friedrichshagen bis zur Haltestelle Karlshorst Bhf. Dort umsteigen in die Tram 27 Richtung Krankenhaus Köpenick/Südseite. Dann 9 Stationen bis zur Haltestelle Parkstr. Die Fahrzeit Ostbahnhof-Parkstr. beträgt 30min. Von der Haltestelle Parkstr. ist das KKC-Haus 50m entfernt. Wir hoffen sehr, dass der Eine oder die Andere sich die Pfingsttage fest für den Anti-Gentec-Widerstand reserviert hat.

Anmeldung bitte bis zum Donnerstag, 1.06. an: [aktion@gendreck-weg.de](mailto:aktion@gendreck-weg.de) oder 0176 / 52096213

### 3. In Gießen bleibt Pfingsten Aktionswochenende:

Die unabhängig arbeitende Initiative aus Gießen bereitet weiter ihre Aktion vor.

Sie lädt ein zur Dauer-Demonstration in der Nachbarschaft des Gerstefeldes.

Dort soll es um die Kritik an dem Genversuch und um mögliche Alternativen gehen.

Die Demonstration, in der Nähe des Genstandortes im Alten Steinbacher Weg geplant, soll vom 2.-5. Juni kritisiert die aus Profit- und Kontrollinteressen entwickelte Gentechnik.

Außerdem gibt es mehr und mehr Absichtserklärungen für eine Feldbefreiung dort.

Mehr Infos:

[www.gendreck-giessen.de.vu](http://www.gendreck-giessen.de.vu). oder Simone Ott (Simone.Ott@germanistik.uni-giessen.de) oder Projektwerkstatt in Saasen 06401/903283

### 4. Anti-Gentec-Ticker

Toller Erfolg in Polen: Vor wenigen Monaten kam die Meldung: Jetzt ist ganz Polen gentechnikfreie Zone, keine Region fehlt mehr.

Und nun ist ein Gesetz verabschiedet worden, das den Handel von gentechnisch verändertem Saatgut in Polen sowie die Aufnahme von GMO-Saatgut in die Liste des zugelassenen Saatgutes verbieten soll. Das intensive öffentliche Interesse und internationale Mail-Kampagnen haben dazu beigetragen, dass auch die Unterzeichnung durch den Präsidenten reibungslos über die Bühne ging. Glückwunsch!

Es war die erste Amtshandlung des Landwirtschaftsministers Seehofer: die Zulassung des umstrittenen Bt-Maises Mon 810. Jetzt wackelt diese Zulassung. Ein Gutachten weist nach, dass grobe Fehler gemacht wurden. Auf jeden Fall erscheint die Zulassung nicht längerfristig haltbar zu sein. Im Ministerium gibt man sich noch bedeckt, schreibt aber besorgte Briefe nach Brüssel. Im internationalen Kontext: Ungarn hat Mon 810 verboten. Österreich und Griechenland verhängten einen Importstopp, ebenso Polen und die Slowakei...

Ende für Genkartoffeln in Olching, Pech für die TU-München: Fehler im Verfahren konnte das Umweltinstitut in München nachweisen - die Genehmigung des Freilandversuches wurde zurückgezogen.

5. Absichtserklärungen, Solierklärungen und Spenden Die Bewegung wird wahrgenommen - je mehr Menschen ihre Absicht zur Feldbefreiung erklären, desto stärker. Wir können die Feldbefreiungsaktion nur durchführen, wenn mindestens 250 Absichtserklärungen vorliegen.

Auch jede Solierklärung ist ein wertvoller Beitrag für den Widerstand gegen die Agro-Gentechnik! Breite Solidarität macht Mut und eröffnet wichtige Diskussionsräume.

Und: Ja - alle die Arbeit kostet auch Geld. Vom Telefon bis zu den Fahrtkosten der Rechercheisen; ganz zu schweigen von Zelte, Flugblätter und so weiter. Wir bitten um Spenden! Und um Bürgschaften, denn es kann nach den Feldbefreiungsaktionen zu juristischen Folgekosten kommen.

Mehr dazu: [www.gendreck-weg.de](http://www.gendreck-weg.de)

Viele widerständige und liebe Grüße  
Euer Team Gendreck-weg!